

Mac Rewind



Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

IFA 2008

Messerundgang



Neu!

APP-ECKE

Liebe Leser

Diese Ausgabe ist voll und ganz auf die gerade zuende gegangene Internationale Funkausstellung in Berlin ausgerichtet. Begleiten Sie mich auf einen Rundgang über eine weitere Messe der Superlative und lassen Sie sich von den Produkten und Präsentationen der Hersteller begeistern.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

Editorial	2
IFA 2008: Alice im Technikwunderland	3
Bilder der Woche	20
Impressum	21

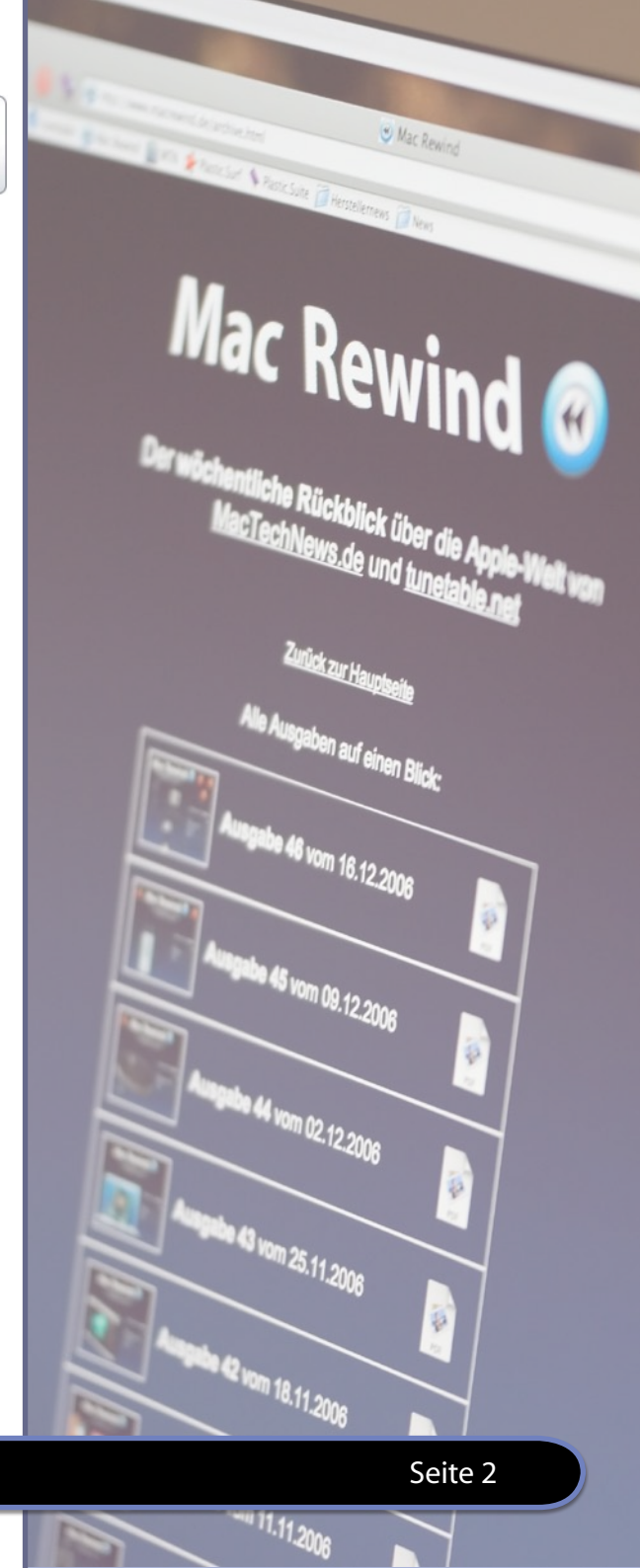
APP-ECKE

Neben [Enigmo](#) und [CroMac Rally](#) steht von Pangea Software ein neues spaßiges Spiel zur Verfügung. In [Billy Frontier](#) müssen Sie als Cowboy die Galaxis von Bösewichten befreien. Auch Duelle, Shootouts, Stampedes und Schießübungen können über die Touch-Oberfläche gespielt werden. Billy Frontier kostet 4,99 Euro.

Fit im Kopf mit dem kostenlosen [Brain Turner](#). In rascher Folge erscheinen Updates für das kleine Programm, mit dem Sie Ihre grauen Zellen auf Vordermann bringen

können. Zahlreiche einfache Rechenaufgaben müssen in kürzestmöglicher Zeit als richtig oder falsch markiert werden. Klingt einfach? Ist es nicht!

Und noch ein Spiel für Liebhaber von Arkade-Games! In [Toy Bot Diaries](#) helfen Sie einem kleinen Roboter, sich über Magneten und Haken durch die verschiedenen Level zu bewegen. Wie der Entwickler schreibt, muss man sich einfach in die kleine Roboterkugel verlieben. Das Spiel kostet im App Store 2,99 Euro.



IFA 2008: Alice im Technikwunderland

Ein ganz persönlicher Messebericht* mit vielen Impressionen.

Messen wie die Internationale Funkausstellung sind wie ein großer Jahrmarkt der jeweils schaustellenden Branchen. Oder wie ein Wanderzirkus. Wer selbst schon mal auf Messen ausgestellt oder mitgearbeitet hat, weiß was ich meine.

Jede Branche hat ihre eigene Art sich dem interessierten Publikum zu präsentieren. Ob Modemessen in Paris, London, New York oder Berlin, Food-Messen, Bau- oder Industriemaschinen, Computer, oder was auch immer. Ich persönlich bin ein Kind der U-Elektronik-Branche und habe beruflich bedingt viele Jahre lang auf Messen gearbeitet. Auch auf der IFA. Das härteste dabei ist für kleine Unternehmen, dass sie auch noch selbst Ihre Stände auf- und abbauen müssen. Die Kosten für so eine Messe sind nämlich enorm. Ach was sage ich – astronomisch!

*Kann Spuren von Ironie beinhalten.

Wer nicht gerade Sony, Philips, oder Samsung heißt kann es sich vielleicht nicht leisten, neben den Kosten für die Standfläche auch noch professionelle Stand-Designer und Messebauer zu beauftragen. Dann muss der Chef nicht selten selbst Hand anlegen und mit seinen Schergen bis spät in die Nächte hinein schufteln. Der eigentliche Messebetrieb ist da gar nicht mal so anstrengend, außer natürlich für die Füße und Beine und manchmal für die Nerven, wenn Horden von Stifte- und Tütensammlern den Stand stürmen.

Als ich dieses Jahr mit einem guten Freund und Kollegen über die IFA schlenderte, wo wir beide unsere eigenen Termine und Ziele ansteuerten, kamen wir ein wenig ins Schwelgen:

- „Weißt Du noch, als wir da unten in Halle 10 unseren Stand hatten und uns die Nächte um die Ohren geschlagen haben, um alles rechtzeitig fertig zu bekommen?“

- „Ja klar, das waren noch Zeiten!“ – kurzes Schweigen, dann: „Gut, dass wir das hinter uns haben!“

- „Yep. Ich bin ja auch eher der Denker und weniger der Macher.“

Bei den richtig großen Ausstellern läuft das natürlich alles ganz anders. Die wirkliche Schwerstarbeit bei Sam-

sung, Panasonic & Co. leisten zumeist die Hostessen, während sich das eigentliche Firmenpersonal in den Hinterzimmern mit Händlern, VIPs und Presse trifft. Das ist zwar auf die Dauer auch enorm anstrengend, aber die können wenigstens gemütlich bei Kaffee und Gebäck ihr Pläusch-



Eingang ins Technikwunderland:
Dunkle Wolken über der Messe? Das ist wirklich nur das Wetter!
Doch ab Samstag lachte auch mal wieder die Sonne.



chen halten, während das Standpersonal quasi an vorderster Front steht. Natürlich sind darunter auch Firmenangehörige zu finden, mit etwas Glück auch richtig kompetente. Aber in den meisten Fällen geraten normale Messebesucher an in Crash-Kursen für ein bestimmtes Produkt geschultes Personal, das über die Standardfragen hinaus kaum etwas zu dem Produkt sagen kann.

Und dann gibt es da noch die „Eye-Candys“. Neben den oft unglaublich beeindruckenden Standkonstruktionen, den Produkthigh-

lights, teuren Autos und schierem Monumentalismus sind es vor allem eben die zahlreichen unglaublich attraktiven Hostessen, die vornehmlich das männliche Publikum anlocken sollen, welches auf Technikmessen üblicherweise in erdrückender Überzahl anzutreffen ist. Diesen jungen Frauen gilt meine tief empfundene Bewunderung. Nicht nur, weil ich mich frage, wo es in der „normalen“ Welt und außerhalb des Fernsehens und des Kinos überhaupt so hübsche Menschen gibt. Sondern auch, weil sie den härtesten Job von allen ha-

ben. Sich tagelang von morgens bis abends zum Beispiel auf einem Motorrad in Pose zu werfen, oder sich in sexy/unbequemen Outfits auf dem Stand zu tummeln, muss härtere Schule sein, als selbst der Catwalk in Paris. Respekt!

Natürlich waren auch in diesem Jahr große Flachbildschirme das alles beherrschende Thema der Messe. In schier unfassbarer Anzahl waren diese Produkte in jeder Messehalle anzutreffen. Den gemeinsamen Wert aller auf der Messe ausgestellten Displays zu schätzen übersteigt wohl nicht nur meine Vorstellungskraft.

Zum ersten Mal in der Geschichte der IFA wurde dieses Jahr auch sogenannte Weiße Ware präsentiert. Damit sind Haushaltsgeräte aller Art gemeint, wie Wasch- und Spülmaschinen, Staubsauger und Küchengeräte. Richtig viel habe ich davon nicht gesehen. In erster Linie ist diese Erweiterung wohl Herstellern wie Philips geschuldet, die nun endlich auch Produkte wie elektrische Zahnbürsten, Rasierapparate und Kaffeemaschinen in ihre Präsentation integrieren können. Ansonsten beherrschen nach wie vor die Themen Audio, Video und immer mehr auch Heimvernetzung das Geschehen.



Tanz- und Musik:

Die IFA ist traditionell auch immer eine große Showbühne für Live-Acts aller Art, wie dieser tollen Band bei EPSON.



GarageSale
Das intuitive eBay-Tool
für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
Macupdate: ★★★★★ (4/5)
Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale
iwascoding.com/GarageSale





Früher war die Internationale Funkausstellung – wie der Name schon sagt – in erster Linie eine Live-Bühne für Rundfunk und Fernsehen. Natürlich sind vor allem die Öffentlich Rechtlichen auch heute noch ganz groß auf der IFA vertreten, doch ihre Bedeutung für die Messe ist stark gesunken. Hinzu kommt noch, dass die große Showbühne im Sommergarten des Messegeländes kein so großer Attraktionspunkt mehr ist, wie sie es früher einmal war. Zum Teil liegt das wohl auch am Wetter, welches in den vergangenen Jahren oft sehr schlecht war und das Publikum damit lieber in den Hallen blieb.

Als am Samstag der diesjährigen IFA endlich mal wieder die Sonne durchbrach und das Wetter schlagartig wieder die Bezeichnung „Sommer“ verdiente, füllte sich der Sommergarten zusehends, auch wenn das dem Besucherandrang in den Hallen kaum Abbruch tat. Dennoch finden die beeindruckendsten Show-Events heutzutage eher in den Hallen bei den großen Geräteherstellern statt, als auf der Bühne im Sommergarten. Allein die Produktpräsentation mancher Hersteller, wie im Beispiel oben zu sehen, ist überwältigend.

Was ebenfalls zu einer großen Messe wie der IFA gehört, sind rund-

gelaufene Füße und eine immer stärker werdende Sehnsucht nach Sitzgelegenheiten. Das wissen zum Glück auch die Aussteller. An vielen Orten kann man sich in bequemen Designersesseln und Sitzecken niederlassen und dabei die Produkte und Vorstellungen eine Weile auf sich wirken lassen. Doch das Wandern bleibt einem nicht erspart, wenn man möglichst viel sehen will.

Es sei denn, Sie lesen Mac Rewind und begleiten mich ganz gemütlich vom ergonomischen Bürostuhl oder vom lauschigen Sofa aus auf meiner Suche nach den diesjährigen Messehighlights. Viel Spaß dabei! *(son)*

maconcept

ihr partner für 3d, apple, wacom, service und mehr...



Maya 2009...
Autodesk hat Maya 2009 und andere Neuigkeiten für Oktober angekündigt. Bestellen Sie jetzt die Maya Promo und Sie erhalten Maya 2009 im Oktober.

Kaufen Sie jetzt Maya 2008 Complete oder Unlimited und sparen dabei! Folgende Promos sind bis zum 15.10.08 gültig.

Maya Complete 2008 inkl. Silver Subscription: 3.049,00 inkl. MwSt.

Maya Unlimited 2008 inkl. Gold Subscription: 7.429,00 inkl. MwSt.



Sie sind auf der Suche nach der passenden Workstation? Wir haben die passenden Angebote - Fragen Sie uns!

Informieren Sie sich über aktuelle Produkte und Promos auf unserer Webseite und im Online Store und für Fragen und Angebot stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite!

www.maconcept.de | info@maconcept.de
t. +49 6151 151014 | f. +49 6151 281776





Photo © by sonorman



Multiroom Netzwerkplayer

Das vernetzte Heim war natürlich ein großes Thema auf der diesjährigen IFA. SONOS präsentierte seine überarbeiteten Modelle ZonePlayer 90, ein reiner Audio-Client, und den ZonePlayer 120 mit integrierten Endstufen.

Derzeit ist ein Test von Netzwerk-Audioprodukten in Planung, die mit der iTunes-Bibliothek auf einem NAS zurecht kommen. Dazu zählen auch diese SONOS-Produkte.

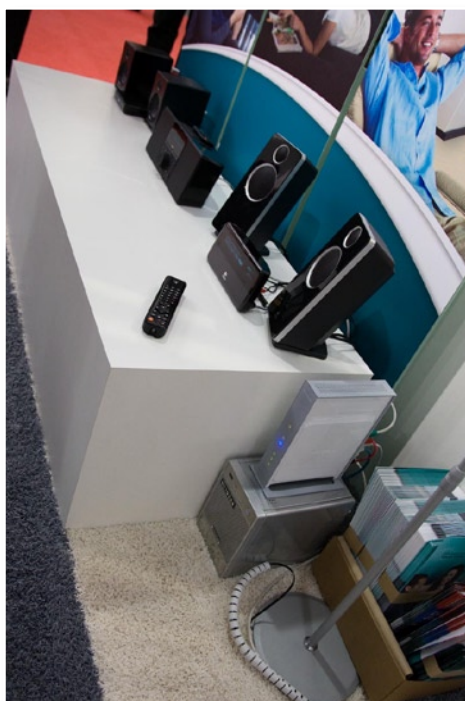




Rechts: MX1100

Nur eine Maus, aber eines meiner persönlichen Messe-highlights. Warum? Weil die MX1100 es schaffen könnte, meine altgediente MX1000 in den Ruhezustand zu schicken, was der MX Revolution, trotz aller Qualitäten, nicht gelang. Ein Test der MX1100 folgt in Kürze.

Versteckt unter der Daumenablage bietet die MX1100 übrigens noch eine weitere Taste, die sich beim ersten Befingern auf der Messe als äußerst geschickt platziert erwies.



Links: Vernetzte Musik

Logitech demonstrierte seine netzwerkfähigen Audiokomponenten mit einem Netgear ReadyNAS NV+. Genau in dieser Kombination soll demnächst auch die Squeezebox Duet an einem Test in Mac Rewind teilnehmen.



Squeezebox Boom

Eine der Neuheiten auf der Messe war dieser netzwerkfähige und für Online-Musikdienste geeignete „Ghettoblaster“. Die Squeezebox Boom empfiehlt sich dabei besonders für die Küche, oder dank integriertem Wecker auch für das Schlafzimmer. Steuerbar über die mitgelieferte Fernbedienung oder den Squeezebox Controller.





Kensington®

Notebookmäuse & iPod/iPhone-Zubehör

Auf dem Kensington-Stand gab es mal wieder allerlei praktisches zu bestaunen. Die Mobilmäuse des Herstellers (oben rechts im Mäuse-Meeting) werden immer ausgefuchster. So gibt es neben Bluetooth-Mäusen, bei denen man keinen extra BT-Adapter mitkaufen muss, wenn man schon einen hat, auch Funkmäuse mit winzig kleinem Empfänger und Notfall-USB-Kabel im Gehäuse, welches über einen verschleißfreien Magnetverschluss des Gehäuses zugänglich ist. Man merkt, dass Kensington die Tücken des Alltags gut kennt!

Das gilt auch für die neuen Akkulösungen. So zeigte Kensington einen Lade-Akku (Bild oben), mit dem man sein iPhone/iPod oder andere Geräte mit USB-Ladefunktionen wieder aufladen kann. Oder den rechts abgebildeten Ansteck-Akku, der einem z. B. bei niedrigem Batteriestand das wichtige Verkaufsgespräch retten kann.

Auch der neue Autohalter mit Stecker für den 12-V-Anschluss und mit Aux-Verbindung zum Autoradio ist bis ins kleinste Detail gut durchdacht. Das Gerät lässt sich darin sogar ins Querformat drehen. Löst man in dieser Position den Klemmmechanismus, öffnet sich jeweils nur die obere Halteklammer, so dass das iPhone nicht unbeabsichtigt herausfällt. An einen Ausgleich der Gehäusedicke iPod touch/iPhone wurde ebenfalls gedacht. Für künftige Apple-Geräte mit möglicherweise anderer Connector-Position lässt sich der Verbindungsstecker verschieben.





*Ups! Pardon. Da hat die Kamera falsch fokussiert – ich schwör!
Unten das korrekt fokussierte Bild einer der vielen iPod-Dockinglösungen bei Harman.*



HARMAN INTERNATIONAL

Eine der optisch in vielerlei Hinsicht gelungensten Präsentationen auf der IFA hat Harman International geboten, unter deren Dach sich Marken wie AKG, JBL, Infinity, Becker und andere finden.

Zwischen Lösungen für den Car-HiFi-Bereich und teuren High-End-Produkten (rechts oben eine Mark Levinson AV-Vorstufe) fanden sich auch die oben links abgebildeten ultra-stylischen PC-Speaker im Kristall-Design, so wie ein umfangreiches Angebot an Dockinglösungen für iPod und iPhone.





marantz®

Marantz mit pfiffigen Lösungen

Zu Marantz zog es mich in erster Linie wegen der bereits in Mac Rewind vorgestellten Vorstufe AV8003. Eine echte Überraschung gab es jedoch nur hinter dem Vorhang zu sehen. Derzeit arbeitet Marantz an einem pfiffigen „Doppel-Dock“. Das runde „Mutterdock“ (Bild oben) wird dabei mit einer separaten Anschlussbox (Bild oben im Hintergrund) verbunden. Der iPod steckt in einer Art „Junior-Dock“ (Bild ganz rechts), welches man mit an den Hörplatz nehmen kann. Von dort aus wird die Musik und auch Video via Bluetooth (A2DP) zum Empfänger gestreamt. Damit gelingt genau das, was der iPod eigentlich längst können musste, nämlich seine Musik- und Videodaten an einen AV-Client zu streamen. Das vorläufig IS203 genannte System soll Anfang nächsten Jahres serienreif und im Handel sein.

Product Manager Heiko Panzer (bild Mitte unten) zeigte nicht ohne Stolz den neuen SACD-Player SA8003 (mit USB-Schnittstelle für iPod) und Vollverstärker PM8003.

Für eine gelungene Show sorgte ein Saxophonspieler, der live zur über die Lautsprecher wiedergegebenen Musik spielte, was sehr gut ankam.





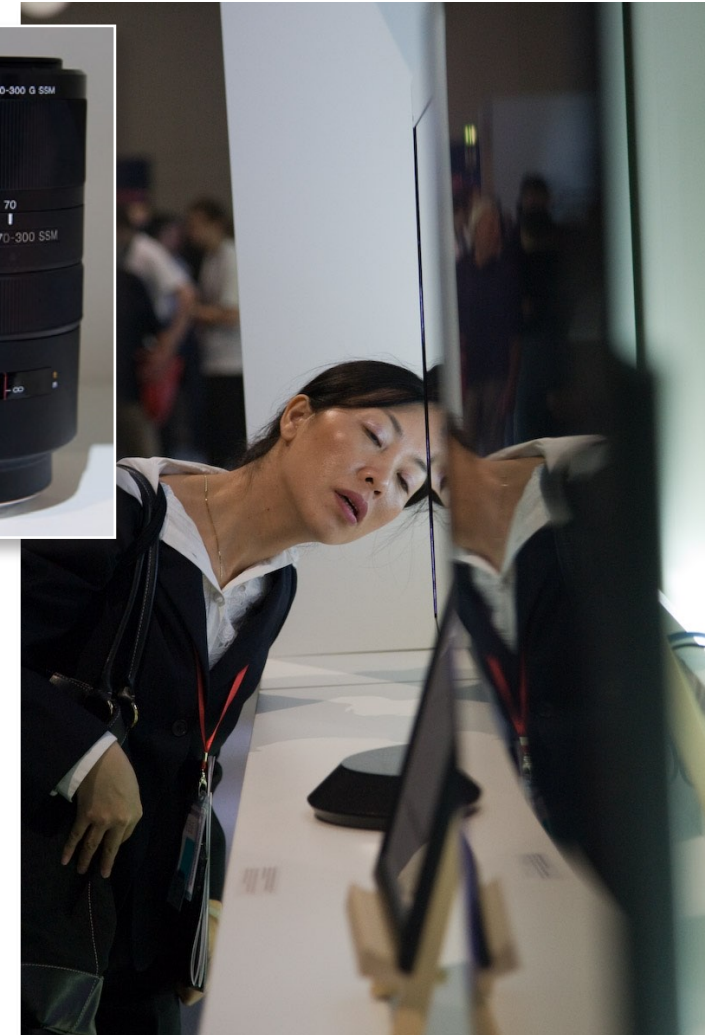
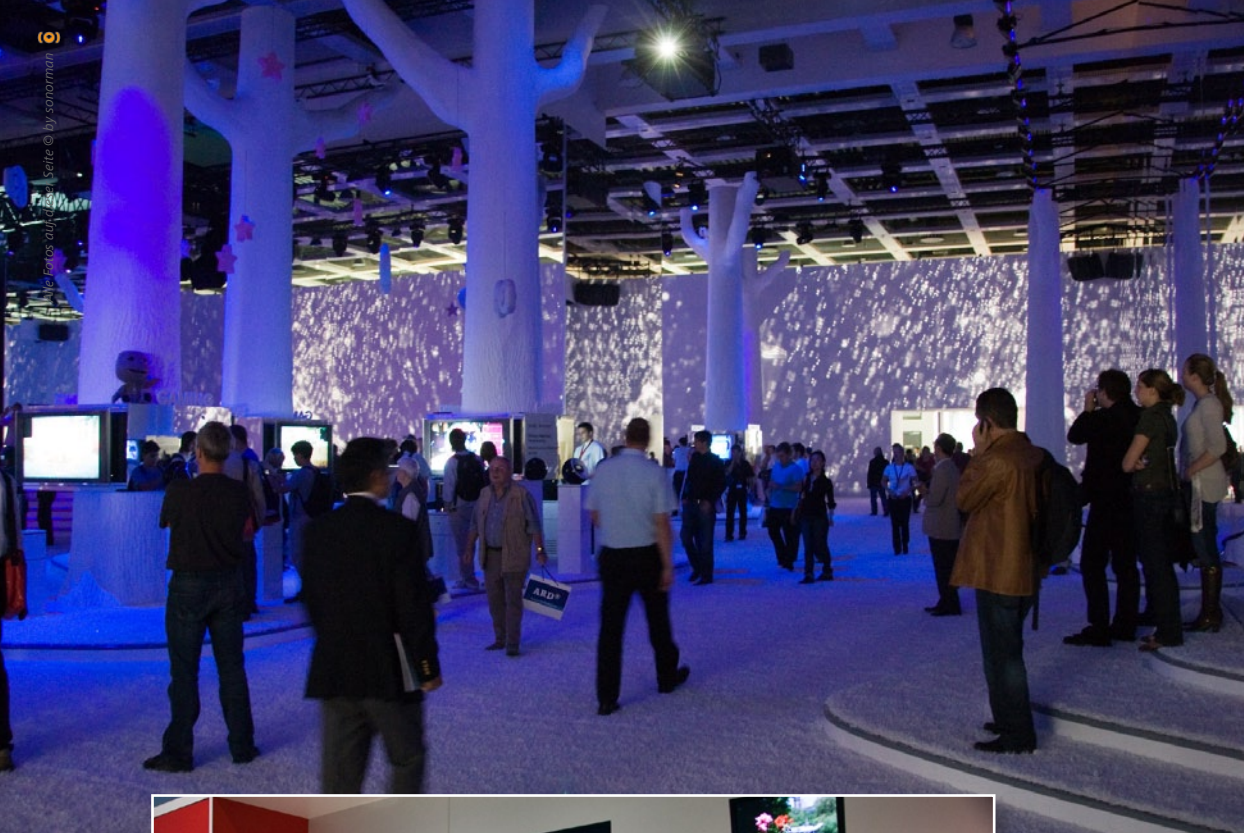
ADAM

PROFESSIONAL AUDIO

Auch wenn die IFA vielleicht nicht das wichtigste Revier eines Herstellers von professionellen Studiolausprechern und High-End-Heimlautsprechern ist, zeigte auch ADAM Audio Flagge. Klar, für das Berliner Unternehmen ist das natürlich ein Heimspiel, das man nicht ausfallen lässt.

Natürlich waren die kürzlich in Mac Rewind zur Referenz in der Klasse der Multimedialautsprecher gekürten Aktivlautsprecher A5 zu sehen. Als Neuheit war auch der passende kleine Subwoofer Sub7 auf dem Stand den ich leider vergaß abzulichten (siehe Herstellerfoto oben Mitte). Wahrscheinlich war ich viel zu fasziniert von der Vorführung der famosen Tensor Beta (Bild oben und rechts oben). Firmenchef Klaus Heinz führte dem staunenden Publikum höchst selbst seine „Babys“ vor. Und trotz fehlender Hörkabine und lautem Messetrubel drumherum waren die Qualitäten dieser Aktiv-Boliden mehr als überzeugend.





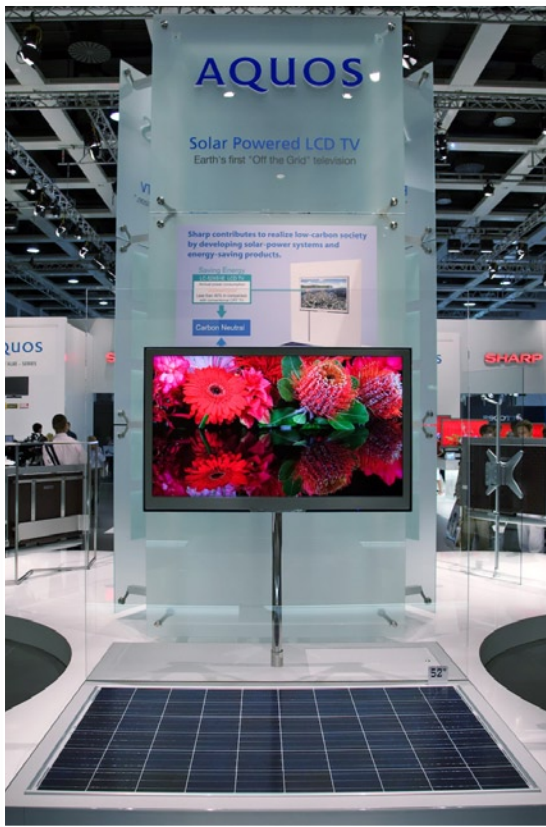
Im Zauberwald

Sony begeisterte mit einer die Sinne verwirrenden Ausstellung aus Licht und Spiegelungen (Bild links oben). Außerhalb davon gab es die vielen verschiedenen Produktbereiche im Detail zu bestaunen, darunter natürlich – wie bei allen anderen großen Displayherstellern – ultra-flache Fernseher, bei denen man die Augen schon ganz doll zusammenkniffen muss, um sie von der Seite noch erkennen zu können (rechts).

Auch OLEDs waren bei Sony zu bewundern, sind aber derzeit für den Verbraucher noch weitgehend Zukunftsmusik, oder viel zu teuer, wie der 3000 Euro teure 11"-Bildschirm links, der in den USA rund die Hälfte kostet.

Fotokameras und Objektive waren übrigens kein großes Thema. Alle Branchengrößen aus diesem Segment konzentrieren sich voll auf die Photokina Ende September in Köln.





Der Panel-Gigant

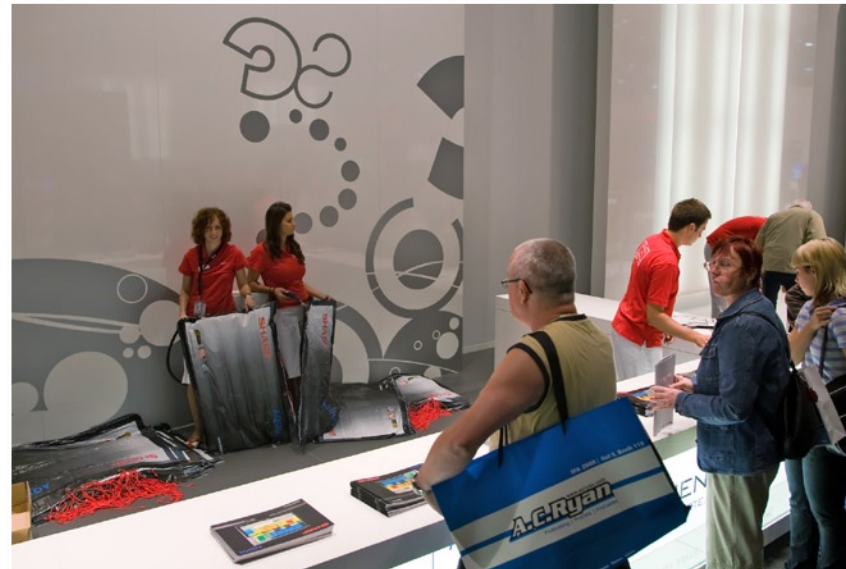
Sharp gehört zu den größten Herstellern von LCD-Panels. Logisch also, dass auch hier sich alles um möglichst große, und flache Bildschirme dreht. Im Bild rechts bewundern Besucher gerade ein 65"-Exemplar mit besonders viel Slim-Fast in den Genen.

Doch auch auf dem Umwelt-Sektor geben sich die Hersteller immer mehr Mühe und senken den Stromverbrauch Ihrer Produkte wo es nur geht. Sharp zeigte zudem den angeblich ersten rein solarbetriebenen Bildschirm (Bild oben), dessen Solarpanel aber noch deutlich mehr Fläche braucht, als das Display selbst. Auch den ersten 200-Hz-LCD zeigte Sharp. Wie übrigens auch Samsung. Welcher wirklich der Erste war, werden wir wohl nie erfahren. Hauptsache jeder hat „Erster!“ auf dem Plakat stehen.

Ein weiterer Rekord: Auch in diesem Jahr gab es bei Sharp die größte Prospekt-Tüte im Formfaktor einer halben Luftmatratze.

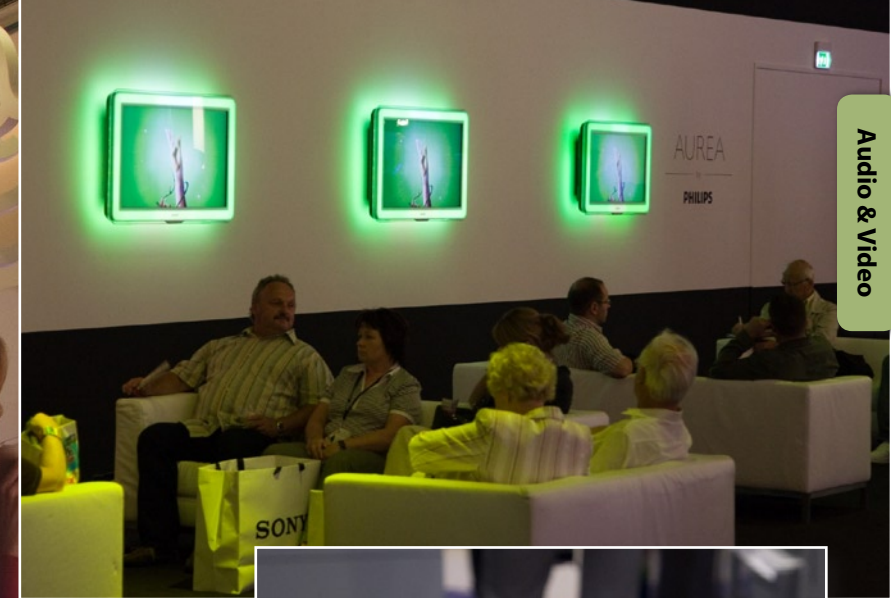


SHARP®





PHILIPS

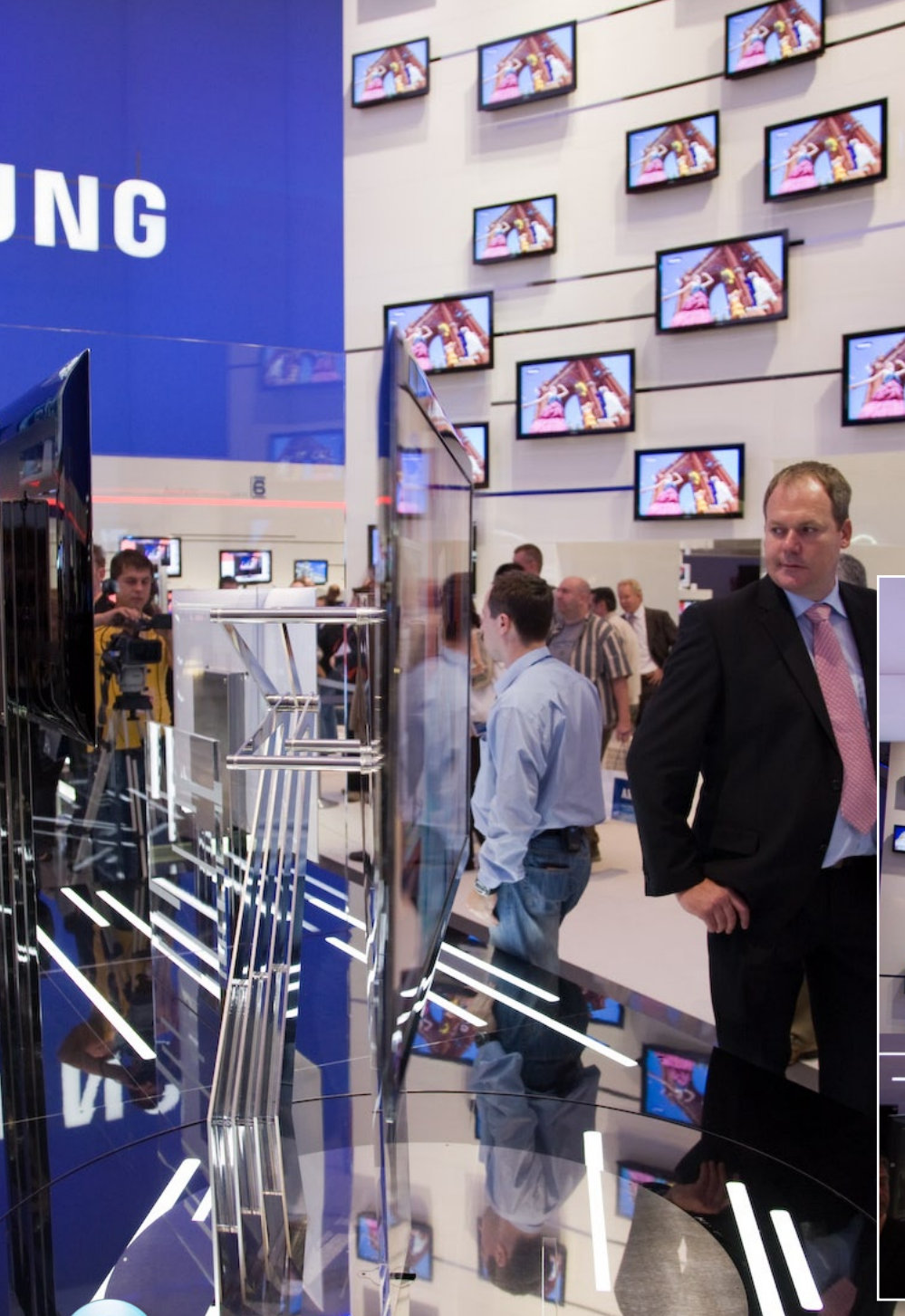


Weißer Ware aus Eindhoven

Die Holländer machten am offensichtlichsten Gebrauch von der neuen Möglichkeit, auch Weiße Ware auf der IFA zu präsentieren. In dem „Kronleuchtersaal“ (Bild oben) gab es Zahnbürsten, Epiliergeräte, Staubsauger und natürlich viele Küchengeräte zu sehen. Einen Schwerpunkt setzten dabei die Senseo Kaffeemaschinen, dessen jüngste Inkarnation (Bild rechts unten) die Besucher im Dauereinsatz mit leckeren Heißgetränken versorgte.

Bildschirme spielten dabei fast eine Nebenrolle. Neben den Aurea-Modellen (oben rechts) war auch die neue Essence-Linie zu bewundern, die zwar nicht ganz so flach wie bei der Konkurrenz aus Fernost geriet, dafür aber (wie Toshiba) auf einen besonders schlanken Rahmen setzt.





SAMSUNG

ELECTRONICS

Korea trumpft auf

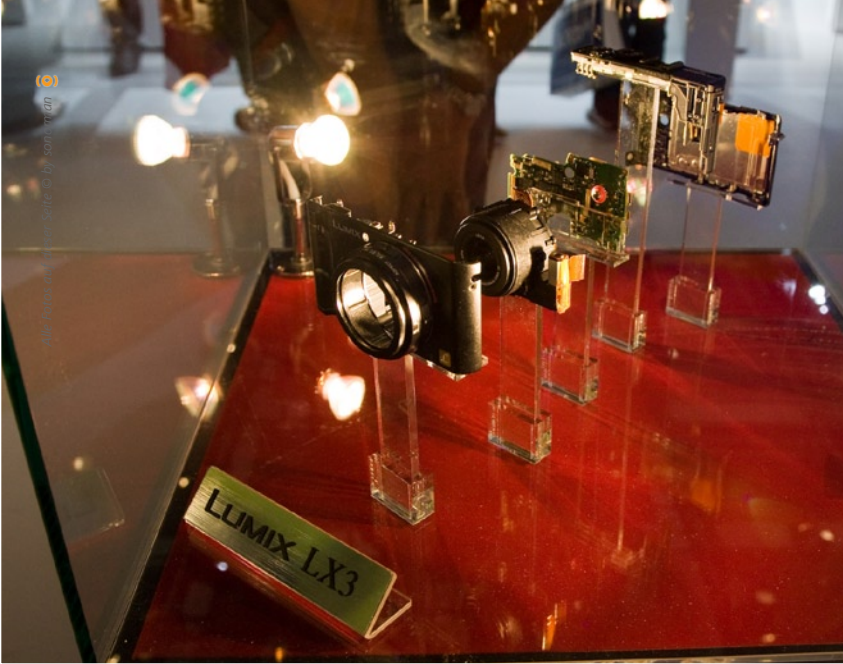
Samsung setzte mit seinem Messeauftritt voll auf Gigantonomie. Ein beeindruckendes Bild haben Sie bereits auf Seite 5 gesehen. Im Bild unten sehen Sie die Rückseite dieser pompösen Videowand. Und weiter hinten im Magazin gibt es noch zwei Eye-Candys aus der Samsung-Halle. Die Produkthighlights gerieten dabei schon fast zur Nebensache, wie der superflache Plasmte links im Bild, der zwar nicht ganz so platt daher kommt, wie die flachsten LCDs der Messe, dafür aber sämtliche Anschlüsse, Receiver und Videoelektronik im Gehäuse hat und somit ohne „Black-Box“ auskommt.

Bei Druckern (kleines Bild rechts) setzt Samsung übrigens verstärkt auf Laser anstatt auf Tinte.



Alle Fotos auf dieser Seite © by sonormann





Panasonic

Soviel vorweg: von dem gemeinsam mit Olympus entwickelten Micro Four Thirds-Standard wusste in der Panasonic-Halle so gut wie keiner etwas. Zu sehen gab es dementsprechend auch nichts. Als Kamera-Highlight galt bei Panasonic die kompakte LX-3, deren Innenleben in einer Vitrine zu begutachten war (Bild oben).

Stattdessen trumpfte auch Panasonic mit superflachen und sehr vielversprechenden Plasma-Displays auf (Bild ganz rechts unten). Auch im Größenrennen liegt Panasonic hier mit 150" weit vorne.

Traditionell gab es bei Panasonic auch wieder eine große Showbühne, die hier gerade von Besuchern für ein interaktives Gewinnspiel genutzt wird (Bild rechts).





OLYMPUS®

Klar gab es bei Olympus auch Kameras zu sehen, aber keine Information und schon gar keinen Prototypen in Sachen Micro Four Thirds. Olympus spart sich das für die Photokina auf. (Nikon war übrigens gar nicht auf der IFA und Canon nur mit einer kleinen Präsenz, die sich auf Video konzentrierte.) Dementsprechend klein war der Olympus-Stand (Bild oben).

Dennoch hatte Olympus eins meiner Messehighlights in der Präsentation. Der in der letzten Ausgabe vorgestellte digitale Audiorecorder LS-10 im Diktiergeräteformat (großes Bild Mitte) war Star der kleinen aber feinen Bühnenshow. Ein Musiker spielte Gesang und Gitarre in einer schalldicht isolierten Telefonzelle ein (Bild ganz rechts oben), um die Aufzeichnung direkt vom LS-10 im Anschluss auf der Bühne dem Publikum im direkten Vergleich zu seiner Live-Performance vorzuführen.

Das LS-10 bietet übrigens 2 GB internen Speicher, was für ca. 1 Stunde Aufzeichnung in höchster Qualität reicht, hat einen SD-Card-Slot zur Erweiterung, beherrscht manuelle und automatische Aussteuerung, hat eine umschaltbare Mikrofoncharakteristik u.v.m.





Canons neue EOS 50D gab's nur im Hinterstübchen zu bewundern.



Auch der neue iRiver Spin war zu betatschen.



Viel Musik bei EPSON



Heiße Renner überall.

Rechts: LG zeigte sein neues NAS mit eingebautem Blu-ray RW-Brenner.

Unten: Das Fernsehen war natürlich auch überall präsent, um über die Messe zu berichten.



Unten: Auch LED-Lenser wurden ins rechte Licht gerückt.

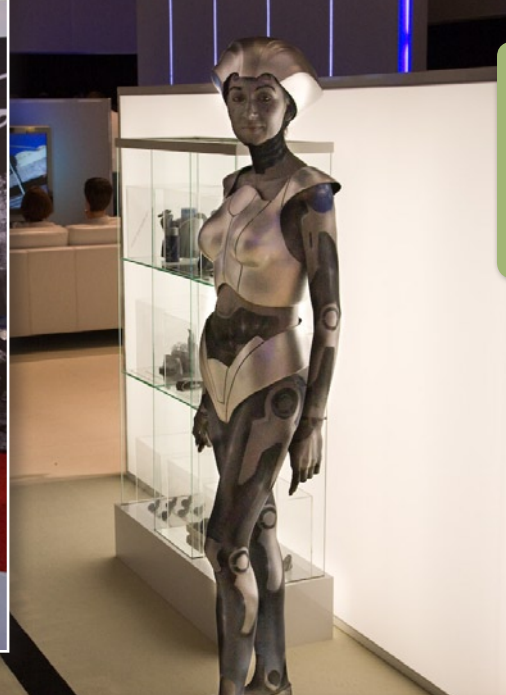


Unten: Ein großes Thema war Wireless HD, aber auch LCDs mit 200-Hz-Technik für butterweiche Bewegungsdarstellung.



Links: Die „teuerste Anlage der Welt“ ist schon ein IFA-Klassiker, war diesmal aber nicht so überzeugend.





*Den wahren Heldinnen
der Messe gewidmet.*





Globox



hansdieter



croc_one



BILDER DER WOCHE

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: macrewind@synium.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06136 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2008

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

macrewind@synium.de

